

Gewerbeverband Oelsnitz/V. eV

Themen, Maßnahmen und Ideen zur Belebung der Innenstadt und zur Erhöhung der Attraktivität des Handels und Gewerbe in Oelsnitz

Stand 29.05.2015

Einleitung

Die demographische Entwicklung in Hinsicht Menschen in unserer Region ist rückläufig.

Weniger Menschen bedingt eine geringere Konsumtion.

Und damit verbunden und auf den Handel bezogen, die Kaufkraft geht zurück.

Vogtlandkreis:	2000	274 000 Einwohner
	2013	234 000 Einwohner

Das ist ein Kaufkraftverlust von 193 Mio Euro.

Expansiv sind Lebensmittelmärkte u. Fachmärkte
Rezessiv sind Fachhandel u. Kaufhäuser

Vor allem Kleinstädte sind davon negativ betroffen.
Und der Online Handel nimmt zu, er boomt und das geht zu Lasten des stationären Einzelhandels wie z. Bsp. die Branchen Schuhe, Bekleidung, Bücher, Schreibwaren, Unterhaltungselektronik.

Um die ganze Sache zu regulieren gibt es Bundesgesetze zur Steuerung von Einzelhandel und Ansiedlungsvorhaben, d.h., rechtliche Steuerungsmöglichkeiten bei der Einzelhandelsentwicklung.

Dafür sind Einzelhandelskonzepte notwendig zur Steuerung von zentralen Versorgungsbereichen.

Einzelhandelskonzepte basieren auf Angebot und Nachfrage mit städtischen Rahmenbedingungen.

Einzelhandelskonzepte
bestehen
aus

- * Analysenkonzepten
- * Branchenkonzepten
- * Standortkonzepten
- * Entwicklungskonzepten

Einzelhandelskonzepte sind Sachempfehlungen, die die Stadt realisieren muss.

Einzelhandelskonzepte müssen in der Regel so alle 6 bis 8 Jahre neu überarbeitet werden, d.h., alle 6 bis 8 Jahre neue Kosten.

Dr. Martin Bauer, CIMA Beratung +Management GmbH Büro Leipzig
Ortwin Philipp, Fachanwalt für Verwaltungsrecht PETERSEN HARDRATH
Dresden

Werkstadtgespräch für Stadtgespräch für Stadtentwicklung und Einzelhandel im Vogtland. IHK Regionalkammer Plauen, 22.04.2015

Hinweise für lebendige Innenstädte und Ortskerne

- + Leicht erreichbar
- + möglichst viele Zeitparkplätze in unmittelbarer Nähe von Geschäften
- + Kundenorientierte Parkgebühren
- + Sauber, Sicher,
- + Hell, Herzlich,
- + Kulant, Kompetent
- + Angebot gebündelt, Magneten im Zentrum,
- + Vielfältiges Kulturangebot
- + Wöchentliche Events und Werbeaktionen

Themen- und Maßnahmenkatalog zur Belebung der Innenstadt und zur Erhöhung der Attraktivität des Einzelhandels und Gewerbe in Oelsnitz

Grundgedanken

Wir brauchen nicht blauäugig zu sein, wir brauchen uns keinen Illusionen hingeben. Die Einwohnerzahl in Oelsnitz wird langfristig sinken.

Schaffen wir nichts Attraktives für die Jugendlichen, junge Bürger und jung Gebliebene, so werden auch diese verstärkt Oelsnitz verlassen. Das ist aber nicht nur in Oelsnitz so, das ist und wird in vielen anderen kleinen Städten genau so sein.

Oelsnitz wird keine Einkaufsstadt mehr werden, so wie es noch vor Jahrzehnten gewesen ist.

Aber wollen wir mit dem vorhandenen Branchenmix, den vorhandenen Händlern, dem vorhandenen Gewerbe und der vorhandenen Industrie die Stadt Oelsnitz zu einer sich lohnenden und attraktiven Kleinstadt, zu einer lebenswerten Wohnstadt machen.

Und wir haben in und um Oelsnitz dazu die Voraussetzungen.

Wir haben touristische Anziehungspunkte, wir haben sogenannte Kleinods wie zum Beispiel das Schloß Voigtsberg, den Elstergarten, die Talsperre Pirk, das Begegnungszentrum Katharinenkirche, das Zoephelische Haus.

Wir haben das Historische Schloßfest auf Schloß Voigtsberg, wir haben die historische Schloßweihnacht auf Schloß Voigtsberg, wir haben das Oelsnitzer Sperkenfest mit dem Band Contest für Jugend-Bands, den neugestalteten Karl-Marx-Platz und nicht zuletzt den schönen Oelsnitzer Marktplatz mit dem schönen Rathaus.

Dies gilt es für die Zukunft noch besser, uneigennützig zu vermarkten und zu nutzen. Dann können wir noch mehr Tagestouristen nach Oelsnitz holen. Aus Tagestouristen werden Kurzzeiturlauber und aus Kurzzeiturlauber werden Langzeiturlauber.

Eine bessere Vermarktung der Stadt Oelsnitz wäre angemessen, wie:

- * Anbringung von Hinweisschildern " Dienstag und Freitag Markttag " und Stadtzentrum oder Markt an den Einfahrtsstraßen zum Zentrum von Oelsnitz
- * Monatlicher Hinweis im Stadtanzeiger: " Dienstag und Freitag Markttag mit Händlern aus der Region " auf Titelseite des Stadtanzeigers
- * Gaststätten- und Café Leitsystem für Touristen und Besucher. Anbringung von Hinweisschildern wie zum Beispiel Schloss Voigtsberg (bereits vorhanden) mit Schlossgaststätte, Café Müller 0,4 km links in Pfeilform oder 0,5 km Hotel Altdeutsche Bierstube Pfeil geradeaus.

Bei dieser Maßnahme müssten sich die Gewerbetreibenden finanziell beteiligen, wenn nicht sind sie von der Maßnahme ausgeschlossen.

Allgemeine Feststellung:

Fehlende Hinweise zur City und Parkplätzen sind Umsatzkiller. Kundenorientierte Parkplätze unmittelbar vor den Geschäften und freundliche Parkgebühren locken die Kunden zum einkaufen.

- * Persönliche Vorsprache, persönliche Kontaktaufnahme bei Oelsnitzer Gewerbetreibenden und Händlern von den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung bei Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Festen, usw. Keine Mails und keine Telefonate – persönliche Vorsprache und nicht sagen wir sind es leid, die machen doch sowieso nicht mit? Warum machen diese denn nicht mit???

- * Initiativen fördern/Ehrenamtler und deren Arbeit anerkennen
Was sich die Veranstalter, auch die von kleineren Festen, wünschen, ist eine gute, vor allem unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Stadt. Gemeint ist da nicht einmal die nennenswerte finanzielle Hilfe. Es geht eher um einfachere Genehmigungsverfahren, in manchen Fällen auch mal den Erlass von Gebühren.
Das wäre für manchen Veranstalter der Beweis dafür, dass man sein Engagement für die Stadt schätzt und ernst nimmt. Initiativen von Vereinen, aber auch von Privatleuten, sollten gefördert und nicht blockiert werden. Diese Themen im Stadtrat zu diskutieren, ist sinnvoll. Wenn am Ende Rahmenbedingungen stehen, sind wir ein gutes Stück weiter.

Beispiele: Aufstellen des Maibaumes mit anschließender 1.Mai-Feier durch den Verein ZauberKugel Oelsnitz 2014. 2015 nein, warum nicht?

Vor Jahren wurde in Oelsnitz ein Swing-Festival durch Organisator André Morgner auf Schloß Voigtsberg durchgeführt. Die Initiative ist dann eingeschlafen.

**Dazu: Ehrenamtliches Engagement wertschätzen und würdigen.
Christoph Apitz zur OB-Wahl 2012**

* Unbedingte Überarbeitung der Werbesatzung der Stadt Oelsnitz unter Beachtung von gewissen städtebaulichen Bedingungen und Voraussetzungen. Die Satzung ist von 1996 – sie ist nicht mehr zeitgemäß.

* Ein unbedingt flexiblerer Umgang bei Genehmigung von Öffnungszeiten an zu genehmigten und zu beschließenden verkaufsoffenen Sonntagen entsprechend der gesetzlichen Grundlage.

Es sollten auch Einzelfirmen den Zuschlag bekommen am Sonntag zu öffnen.
Beispiel MMO Möbelmarkt Oelsnitz.

* Leer stehende Gewerberäume/Geschäfte: Mit Vermieter oder Inhaber sprechen, ob die Gewerberäume und Fassadenansicht ins Stadtportal der Stadt Oelsnitz aufgenommen werden können.

Mit dem Vermieter sprechen und verhandeln, ob in oder an die Schaufenster sich ortsansässige Gewerbetreibende oder Firmen präsentieren können und das kostenlos, mit dem Hinweis Gewerberäume unter Angabe des Eigentümers oder Vermieters zu vermieten. Diese Idee ist schon 2007 geboren worden mit dem damaligen GF der Oelsnitzer Stadtmarketing & Tourismus GmbH. Ist im Sande verlaufen.

* Mit den Eigentümern von sanierungsbedürftigen Gebäuden sprechen und auffordern, was gedenken sie zu tun, um ein anschauliches Aussehen zu gewährleisten, wie zum Beispiel Fassadensanierung, Gewerberäume Sanierung wenn vorhanden. Beispiel Gebäude in der Dr.-Friedrichs-Str., am Kirchberg usw.

* Einrichtung/Schaffung von weiteren Zeitparkplätzen um mehr Kaufkraft in die Stadt und in die Geschäfte zu bringen.

Das wären:

Zeitparkplätze links und rechts auf der oberen Rosa-Luxemburg-Straße von Dr.-Fr.-Straße bis Schmidtstraße von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Zeitparkplätze vor Bäckerei/Café Müller von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Direkt vor Eingang Bäckerei/Café Müller, auf der Seite wo Moped/Motorradparkplätze sind.

Auf diesem gesamten Bereich sind täglich Dauerparker zu verzeichnen. Keine Chance für Kunden, die in diesem Bereich parken und einkaufen möchten.

Frau Irmisch, Herr Müller und der Gewerbeverband haben versucht nach der Fertigstellung der Baumaßnahme R.-Breitscheidt- Platz und Rosa-Luxemburg-Straße

in der Stadtverwaltung anzufragen, ob die Möglichkeit besteht Zeitparkplätze einzurichten. Wir haben nicht einmal eine vernünftige Antwort bekommen. Früher sind wir zu einem Gespräch in die Stadtverwaltung eingeladen worden, um für und wider zu diskutieren, ist es machbar oder nicht.

* Einrichtung von 4 Zeitparkplätzen in der Otto-Riedel-Straße gegenüber der Zootierhandlung Eltermann von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

* Noch exaktere Kontrolle durch die Mitarbeiter im Ordnungsamt bei der Einhaltung der Parkzeitdauer auf Zeitparkplätzen.

Besonders in der Wallstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Marktstraße, Gerichtsstraße, Egerstraße.

Es gibt dort Dauerparker, die ohne das Fahrzeug zu bewegen ganztägig mit weiterdrehen der Parkuhr ganztägig parken.

* Errichtung der historischen Postmeilensäule in der Rosa-Luxemburg-Straße.

Auch wenn es gegenteilige Meinungen zur bisherigen Verfahrensweise gibt, wir sind der Auffassung unter Beachtung von einigen Dingen kann die Säule doch gestellt werden und wir hätten eine kleine Attraktion mehr in Oelsnitz. Es sollte auch nicht an der Finanzierung scheitern. Es gibt Finanzierungsmodelle, die den kommunalen Haushalt gering oder überhaupt nicht belasten. Es muss kein Parkplatz geopfert werden und es müssen auch keine Fördermittel zurückgezahlt werden. Es muß sich auch nicht auf die City-Offensive Sachsen " Ab in die Mitte " berufen werden.

* Verschönerung der Ansicht des Marktplatzes mit Grün- und Blühpflanzen hängend und stehend mittels Pflanzkübel oder Pflanzschalen auf dem Markt bzw. an den Licht-Kandelavern, in Form von Patenschaften der anliegenden Geschäfte. Beispiel Plauen.

* unbedingte Fortführung/Weiterführung der Idee Abriss der Industriebrache Halbmond Teppiche zur Umwandlung in ein gemischtes Gewerbe-/Industriegebiet mit Anbindung der C. W. Koch - Straße an die B92. Durch die Anbindung würde dies zu einer weiteren Belegung der unteren Stadt Oelsnitz führen. Siehe Artikel FP vom 13.05.2015 " Land fördert Abriss von Brachen selber "

Dazu: Die Revitalisierung des Areals der ehemaligen Halbmond-Teppiche. Attraktivitätserhöhung auch der unteren Stadt.

Mario Horn zur OB-Wahl 2012

Dazu: Die Entwicklung eines Gewerbegebietes auf dem alten Halbmondgelände. Die Bahnhofstrasse über die C.-W.-Koch-Straße an die B92 anzubinden.

Christoph Apitz zur OB-Wahl 2012

* Es müssen unbedingt langfristige, zukunftsorientierte Konzepte/Lösungen für die weitere Entwicklung der Stadt Oelsnitz angestrebt werden, wie halte ich die Jugendlichen in Oelsnitz, in der Region.

Es dürfen nicht nur Tagesangebote oder Wochenangebote in Jugendtreffs oder Jugendcafés usw. den Jugendlichen und Absolventen der Oberschule und des Oelsnitzer Gymnasium angeboten werden, sondern konzeptionelle wirtschaftliche Lösungen in Symbiose von regionaler Industrie, Handel, Gewerbe und Kommune mit Zukunftsprojekten für einen langfristigen Zeitraum von mindestens 10 bis 25 Jahren, wie zum Beispiel die Nutzung der Alternativenenergie in Verbindung mit ökologischer Technologien zu den Alternativenenergien, wie etwa Wärmenutzung aus Verbrennungsanlagen oder ähnlichen.

* Die Kinder- und Jugendarbeit der Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz ist noch stärker zu fördern, keine Kürzung oder Streichung von finanziellen Mittel für die Kinder und Jugendarbeit insgesamt. Die Kinder- und Jugendarbeit, das ist unsere Investition in die Zukunft.

**Dazu: attraktive Bildungs- und Freizeitangebote für Jugendliche und Junggebliebene sowie gute Perspektiven für die Jugend bieten.
Mario Horn zur OB-Wahl 2012**

Eine Bitte und Forderungen an die Stadträte:

Setzen Sie ein Zeichen mit folgenden eher symbolischen Beschluss für die Gewerbetreibenden und Einzelhändler von Oelsnitz zum Umgang mit künftigen Ansiedlungen von Lebensmittel-Discountern, neue Anfragen dafür auf kommunale Grundstücke nicht zu genehmigen und weitere Ansiedlungen nicht zu unterstützen, auch wenn der Beschluß auf Landkreis-Ebene ausgehebelt werden kann.

* Ebenfalls für sehr wichtig halten wir, dass Sachverständige Bürger wieder in die einzelnen Ausschüsse vorgeschlagen bzw. gewählt werden wie es im Kreistag und vielen kommunalen Verwaltungen ganz einfach üblich ist und zur Demokratie ganz einfach dazu gehört.

**Dazu: Intensiver Bürgerdialog bei wichtigen und zukunftsweisenden Entscheidungen.
Mario Horn zur OB-Wahl 2012**

**Dazu: Die Bürger in Entscheidungen, welche die Planung und Entwicklung unserer Stadt betreffen, besser einbinden.
Christoph Apitz zur OB-Wahl 2012**

Das wären einigen Bemerkungen, Anregungen, Empfehlungen, Ideen des Gewerbeverbandes Oelsnitz zur Problematik Entwicklung der Stadt Oelsnitz, Entwicklung von Handel, Gewerbe, Industrie, Bildung und Jugend der Stadt Oelsnitz.

Die Durchsetzung der angesprochenen Fakten können nicht nur durch den Gewerbeverband realisiert werden, sondern im gemeinsamen Interesse mit der Stadtverwaltung Oelsnitz, den Stadträten der Stadt Oelsnitz, engagierten Bürgern von Oelsnitz, mit Vereinen von Oelsnitz und mit all denen die für Oelsnitz etwas tun möchten.

Dabei ist immer zu bedenken, das nur die Dinge durchgeführt werden können, die auch machbar und realisierbar sind.

Dietmar Koczy - Vors. Gewerbeverband Oelsnitz/V. eV.